Gerade heute benötigen wir Vorbilder

Seid Ihr / sind Sie schon mal durch das mittlere Rheintal gefahren? Ich bin in diesem Sommer mal wieder durch diese schöne Landschaft gewandert. Auf meinen Weg kam ich auch nach Bingen und habe natürlich auch das große Kloster besucht, eine Gründung der hl. Hildegard von Bingen.

Ich muss gestehen, ich habe mit dieser Heiligen nur Ernährung, Kräuter und alternative Medizin verbunden. Ein Gespräch mit einer dort tätigen Ordensschwester machte mich jedoch neugierig auf diese Frau aus dem Mittelalter. In den letzten Tagen habe ich mich sehr mit dieser Heiligen beschäftigt und sie bietet weit mehr als kluge Ratschläge über Kräuter und alternative Medizin. Ich finde es faszinierend, was sie für eine starke und kluge Frau der Kirche war. Sie hat sich im 12. Jahrhundert schon mit Männern mutig angelegt und wurde zu einer der wichtigsten Ratgeberinnen der damaligen Zeit. Hier ein Beispiel aus ihrer Biografie.

Abt Kuno war ihr kirchlicher Vorgesetzter auf dem Disibodenberg. Dort war die hl. Hildegard als junge Frau ins Kloster eingetreten. Damals gab es dort zwei Klöster, eines für Männer und eins für Frauen. Vorgesetzter für beide Klöster war natürlich der männliche Abt. Eines Tages hatte Hildegard eine Vision, die sie aufforderte mit den Frauen nach Bingen zu ziehen und dort ein Kloster zu gründen. Abt Kuno lehnte dies aber ab, denn schon damals war die Nonne berühmt und sorgte mit ihrer Berühmtheit damit, dass auch die männliche Abtei etwas von diesem Glanz abbekam. Natürlich sorgte diese Berühmtheit auch dafür, dass Geld in die Kasse floss. Wäre Hildegard eine gehorsame Frau gewesen, dann hätte sie sich den Anweisungen des Abtes gefügt und sie wäre wahrscheinlich nie die hl. Hildegard von Bingen geworden. Aber Hildegard brachte den Mut auf und widersetze sich den Anweisungen und zog mit den Nonnen nach Bingen und gründete dort das Kloster. Die hl. Hildegard war im Mittelalter eine starke und streitbare Frau.

Aus diesem Grund ist die hl. Hildegard auch für mich als Mann zum Vorbild geworden. Ich will bei dem bleiben, wovon ich überzeugt bin und nicht von dem, was mir die Obrigkeit vorgibt. Auch wenn ich gegen Widerstände kämpfen muss. Es lohnt sich also, für seine Träume und Visionen einer Kirche zu kämpfen. Die hl. Hildegard ist mir daher zu einem neuen und großen Vorbild geworden. Vielleicht kann sie auch Ihr / Euer Vorbild werden? Kämpfen wir unsere Vision der Kirche!

Diakon Michael Inden